



Protokoll der 27. ordentlichen Generalversammlung

Datum: Samstag, 15. März 2025
Ort: Gasthof zum Schützen, Aarau
Zeit: 17.00 Uhr
Vorsitz: René Leiser
Anwesend: 37 Aktivmitglieder, 2 Passivmitglieder, 3 Gäste
Entschuldigt: 14 Aktivmitglieder
Namentlich: Donzé Yvonne, Joos Leta, Keller Bettina, Kyriakakis Andreas, Langmeier Jürg, Neuenschwander Marc, Siegenthaler Doris und Urs, Suter Karin, Schneider Maia und Berti, Schneider Carina, Wendel Claudia, Zwahlen Karin

Traktanden:

- 1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste**
- 2. Protokoll der 26. ordentlichen Generalversammlung vom 9. März 2024**
- 3. Jahresbericht des Präsidenten und der Kommissionen 2024**
- 4. Jahresrechnung 2024 inklusive Revisionsstellenbericht**
- 5. Erteilung Décharge an den Vorstand**
- 6. Wahl der Revisionsstelle für das Jahr 2025**
- 7. Budget 2025 mit Festsetzung der Jahresbeiträge**
- 8. Verschiedenes**

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident begrüsst die anwesenden. Im speziellen Anton Kräuliger (Ehrenmitglied), Denis Roux (Präsident IENA), Michael Schmid (Co-Präsident RVF), Pascal Steudler (Präsident ARV) und Rolf Gossweiler (Präsident CRB).

Von der Presse ist Markus Monstein (horseracing.ch) anwesend.

Der Präsident bittet die Anwesenden um eine Gedenkminute für die seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder und Freunde des Galopprennsports Jean-Pierre Kratzer, Max Rindlisbacher, Adrian Bär und Marcel Frésard.

Der Präsident hält fest, dass die Einladung zur 27. ordentlichen Generalversammlung mit der Traktandenliste fristgerecht den Mitgliedern zugestellt wurde. Schriftliche Anträge der Mitglieder gingen keine ein. Die ausführliche Dokumentation zu den Traktanden konnten auf der Webseite von Galopp Schweiz heruntergeladen werden.

Stimmenzähler: Es wurden keine Stimmenzähler gewählt.

Traktandenliste: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der 26. ordentlichen Generalversammlung vom 9. März 2024

Das Protokoll konnte auf der Webseite www.iena.ch heruntergeladen werden.

Diskussion/Fragen: keine

Antrag: Genehmigung des Protokolls der 26. ordentlichen Generalversammlung vom 9. März 2024.

Abstimmung: Das Protokoll wird grossmehrheitlich genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten und der Kommissionen 2024

Der Präsident verliest seinen Jahresbericht.

Die Jahresberichte 2024 sind in der Dokumentation zur 27. ordentlichen Generalversammlung auf der Webseite www.iena.ch publiziert worden. Auf eine Protokollierung wird daher verzichtet.

Diskussion/Fragen: keine

Vizepräsident Paul Baumgartner lässt über die Jahresberichte abstimmen.

Antrag: Genehmigung des Jahresberichts des Präsidenten und der Kommissionen 2024.

Abstimmung: Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2024 inklusive Revisionsstellenbericht

Pascal Ebnetter führt durch die Jahresrechnung. Er geht auf einige Punkte näher ein.

Revisionsstellenbericht:

Die Fiduconsult Fidyver SA hat die Jahresrechnung 2024 einem Review unterzogen und ist auf keine Sachverhalte gestossen, die nicht dem Gesetz oder den Statuten entsprechen.

Aus der Bilanz:

- 2/3 unserer Aktiven liegen in Form von Bankguthaben vor.
- Gegenüber Rennvereinen bestehen Forderungen von knapp Fr. 42'000. Der Grossteil ist vom Rennverein Frauenfeld. Wir sind zuversichtlich, dass er diese bald tilgen kann.
- Auf der Passivseite ist und bleibt die grösste Position die Verbindlichkeit gegenüber unseren Mitgliedern, welche das Geld auf ihren Mitgliederkontos haben. Das sind knapp Fr. 930'000, was 76 % der Bilanzsumme ausmacht.
- Unsere flüssigen Mittel/Bankguthaben sind leicht tiefer als die Verbindlichkeiten gegenüber der Mitgliedern, was jedoch absolut im «grünen Bereich» ist.
- Der Zuchtfonds hat wieder deutlich zugenommen von Fr. 99'000 auf Fr. 128'000. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand für eine Änderung entschieden, auf welche im Budget näher eingegangen wird.
- Das Eigenkapital hat sich auf Ende Jahr um knapp Fr. 3'000 reduziert, was dem Verlust der Jahresrechnung entspricht.

Zur Erfolgsrechnung:

- Die Erträge sind bei Fr. 438'000 gegenüber dem Budget von Fr. 453'000. Dies ist vor allem dem Ausfall des 3. Renntages in St. Moritz geschuldet. Wir hatten bereits bei der Budgetgenehmigung an der GV 2024 darauf hingewiesen, dass es deswegen zu weniger Einnahmen durch Besitzerabgaben kommen wird.
- Die Kosten fallen ebenfalls fast Fr. 20'000 tiefer aus als budgetiert, weshalb wir nur einen Verlust von Fr. 2'600 erlitten haben. Budgetiert war ein solcher von Fr. 8'800.
- Die Kosteneinsparung kommt hauptsächlich davon, dass die Pauschale für das Outsourcing an IENA nach längerer Verhandlung von Fr. 260'000 auf Fr. 250'000 gesenkt werden konnten, was nun bis zum Ende des laufenden Vertrages bis Ende 2026 gilt.

Diskussion/Fragen: Ricardo Weiss: was für Leistungen der IENA sind mit den Fr. 250'000 gedeckt. Pascal Ebnetter erklärt, IENA macht für uns die gesamte Rennadministration inkl. Software Swissturf. Es gibt einen ausführlichen Leistungskatalog, welcher trotz der Reduktion der Kosten von Fr. 300'000 auf aktuell Fr. 250'000 unverändert geblieben ist. Die Reduktion der Anzahl Rennen, Anzahl Renntage, der registrierten Pferde usw. hat sicher zu Einsparungen bei IENA geführt, welche es an uns weiterzugeben gilt, doch sind in der Pauschalabgabe auch Fixkosten gedeckt, welche davon unabhängig anfallen. Der Preis ist sicher am oberen Limit, weshalb auch eine Gutschrift von Fr. 10'000 verhandelt werden konnte. Diese Fixkosten für Galopp Schweiz gilt es weiter zu überprüfen und gegebenenfalls zu reduzieren.

Weiter möchte er wissen, warum die Fr. 9'000 für Porto, Internet usw. noch zusätzlich anfallen. Dies kann konkret nicht beantwortet werden, gilt es aber, in den neuen Vertragsverhandlungen zu besprechen. Pascal Ebnetter weist darauf hin, dass der Markt den Preis bestimmt. Wir befinden uns in einer gewissen Abhängigkeit von IENA, da es keinen Zweitanbieter dieser Dienstleistung gibt.

Weiter möchte Ricardo Weiss wissen, warum die Aktivmitglieder für den Rennkalender bezahlen müssen, während ihn Nichtmitglieder kostenlos im Internet herunterladen können. Pascal Ebnetter antwortet, dass dies ebenfalls ein Punkt ist, welchen es im Rahmen der neuen Vertragsverhandlungen zu besprechen gibt.

Joe Scheuber weist darauf hin, dass bereits einmal die Zusammenarbeit mit IENA beendet werden wollte, was in einem Chaos geendet hat. René Leiser gibt ihm zur Antwort, dass dies nicht in unserem Sinne sei und die Beendigung der Zusammenarbeit mit IENA kein Thema sei.

Jacky Eblé würde es begrüßen, wenn der Rennkalender zB auf Swissturf aufgeschaltet würde. Sie findet es, wie Ricardo Weiss, nicht in Ordnung, dass die Mitglieder für den Renn-

kalender bezahlen müssen, er aber für jedermann frei zugänglich ist. Die Kosten stehen in keinem Verhältnis zum Erstellungsaufwand.

Antrag: Der Vorstand beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisionsstellenberichts.

Abstimmung: Die Jahresrechnung 2024 und der Revisionsstellenbericht werden grossmehrheitlich genehmigt.

5. Erteilung Décharge an den Vorstand

Antrag: Der Vorstand ersucht um Entlastung für das Geschäftsjahr 2024.

Abstimmung: Die Décharge wird dem Vorstand einstimmig erteilt.

6. Wahl der Revisionsstelle für das Jahr 2025

Antrag: Der Vorstand schlägt wiederum die Fiduconsult Fidyver SA in Montagny-près-Yverdon zur Wahl vor.

Abstimmung: Die Fiduconsult Fidyver SA einstimmig als Revisionsstelle 2025 gewählt.

7. Budget 2025 mit Festsetzung der Jahresbeiträge 2025

Pascal Ebnetter erläutert das Budget 2025.

- Die Absage des 1. Renntages in St. Moritz ist bereits im Budget berücksichtigt.
- Die jährlichen Einnahmen werden rund 13'000 Franken tiefer budgetiert als das IST aus 2024. Durch weniger Renntage wird es auch weniger Einnahmen von den Rennvereinen für die Funktionärsentschädigung geben, weiter wird mit weniger Registrierungsgebühren gemutmasst. Im Gegensatz werden durch Anstieg der Renndotationen mit höheren Besitzerabgaben gerechnet.
- Die Kosten sind im Rahmen von 2024.
- Die vereinseigene Startmaschine in Dielsdorf ist sanierungsbedürftig. Es wird mit einem Investitionsbeitrag von Fr. 17'-18'000 gerechnet. Die Ausgaben werden in der Bilanz aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben.
- Das Budget sieht einen Verlust von Fr. 15'900 vor.

Fonds Divers:

4 % aus den Renndotationen werden dem Fonds Divers zugeführt. Daraus werden die Zuchtprämien bezahlt. Der Rückgang von prämierten berechtigten Pferden und Züchtern in den letzten Jahren sorgte für geringere Ausgaben als Einnahmen, wodurch das Vermögen im Fonds von Fr. 39'000 im Jahr 2021 auf aktuell Fr. 128'000 angestiegen ist.

Der Vorstand hat entschieden, das Vermögen des Fond Divers nicht mehr weiter anzuhäufen und die Zuweisungen von 4 % auf 2 % zu senken. Die gewonnenen 2 % sollen dem Rennsieger zu Gute kommen. Entsprechend erhöht sich der Anteil des Siegers von bisher 48 % der Renndotation auf 50 %. Die Umsetzung erfolgt ab dem 1. Renntag auf Gras 2025.

Diskussion/Fragen: Ricardo Weiss: ist die Entschädigung von Fr. 15'000 für den Handicapper noch angemessen? In Anbetracht des budgetierten Verlustes gäbe es hier allenfalls Einsparungspotenzial. Rita Seeholzer sagt dazu, dass die meisten unserer Rennen Handicaps seien und der Arbeitsumfang für den Handicapper gross und gerechtfertigt sei. Es

sei schon super, dass Dennis Schiergen als Präsident der Ausschreibungskommission kostenlos arbeitet.

Der weitere Tenor aus der Versammlung ist, dass die Entschädigung in den vergangenen Jahren bereits reduziert wurde und mit Fr. 15'000 tief ist im Verhältnis zum Leistungsaufwand.

Antrag a): Der Vorstand beantragt die Genehmigung des Budget 2025.

Abstimmung: Das Budget 2025 wird grossmehrheitlich genehmigt.

Antrag b): Der Vorstand beantragt die Genehmigung der Jahresbeiträge von Fr. 200.00 für Aktiv- und Passivmitglieder.

Abstimmung: Die Jahresbeiträge von Fr. 200.00 für Aktiv- und Passivmitglieder werden einstimmig genehmigt.

8. Verschiedenes

René Leiser informiert darüber, dass es seit der Erkrankung und dem darauf folgenden Ableben von Jean-Pierre Kratzer zu sehr vielen Sitzung in den verschiedensten Gremien kam. PMU-Rennen machen 60 % der Einnahmen von IENA aus. Entsprechend soll künftig wieder mehr auf die Durchführung von Rennen gesetzt werden. Für das Jahr 2025 steht die Jahresplanung, doch für die Zukunft erhofft sich der Präsident viel.

Rolf Gossweiler: wie gross ist das Risiko, dass in diesem Jahr keine 2-jährigen Rennen durchgeführt werden können, da kaum Pferde in den Trainingsbetrieben sind. René Leiser gibt zur Antwort, dass er sich schon erhofft, dass auch in Zukunft in junge Pferde investiert wird. Eine Garantie für die Durchführung von 2-jährigen Rennen kann er natürlich nicht abgeben. Anton Kräuliger sagt, dass dies zum aktuellen Zeitpunkt gar noch nicht beurteilt werden kann. Zürich ist bereit, die beiden 2-jährigen Rennen zu machen. Die Auktionen im Ausland kommen erst noch.

Werner Meier: was für ein Arbeitsaufwand hat der Handicapper? René Leiser: dieser muss die Leistungen jedes Pferd in allen Rennen analysieren. Anhand von dieser Analyse werden sie eingestuft. Der Arbeitsaufwand ist sehr gross.

Andi Wyss: gibt es ein Marketingkonzept, um den Rennsport in der Schweiz populär zu machen und dem Rückgang der Pferde, Besitzer usw. entgegen zu wirken? René Leiser: wir nehmen an Messen teil und machen öffentliche Veranstaltungen. Es ist schwieriger als früher. Heute können alle alles machen für wenig Geld. Und der Rennsport ist ein teures Hobby. Die Jungen zu motivieren in den Rennsport einzusteigen, ist schwierig. Der Ponyrennclub bemüht sich auch, mehr Kinder zu motivieren, um so für den Nachwuchs im Rennsport zu sorgen. Im Marketing könnte sicher noch mehr unternommen werden, doch ist es bei einer Professionalisierung auch eine finanzielle Frage.

Andi Wyss gibt zu bedenken, dass jeder Rennverein für sich selber Marketing betreibt. Mit einer Zentralisierung könnten Kosten eingespart werden. Auch die Sekretariatsarbeiten könnten zentralisiert werden. Darauf gibt Anton Kräuliger zu bedenken, dass die Rennvereine sehr regional unterwegs sind. Selbst die gesamtschweizerische Einführung eines Grosssponsors ist von den Rennvereinen nicht gewünscht, da es zu Konflikten mit den regionalen Sponsoren kommen kann. Es ist eine Illusion zu glauben, dass man Geld für eine gemeinsame Plattform ausgeben wird. Jeder Rennverein muss für sich selber schauen.

Dagmar Geissmann informiert, dass die OdA auch in diesem Jahr wieder an den SwissSkills teilnehmen wird. An den letzten SwissSkills hat sich der Galopprennsport mit dem Simulator präsentiert. Sie ist der Meinung, dass der Pferderennsport dort mehr in den Vordergrund gerückt werden könnte.

Werner Meier: steigen die Dotationen und die Anzahl Rennen wieder, wird es auch wieder mehr Besitzer geben. Heute stimmt das Verhältnis von den Ausgaben und den möglichen Einnahmen nicht mehr. Es muss der breiten Öffentlichkeit aufgezeigt werden, dass der Pferderennsport keine Tierquälerei ist. Das gäbe mehr Medienpräsenz und dadurch würden wieder mehr Sponsoren gefunden werden können.

Nicole Seiler und Clément Lheureux informieren über die vom Vorstand eingeführte Weiterbildungspflicht für Reiter. Galopp Schweiz wird jährlich mindestens zwei Weiterbildungsveranstaltungen organisieren, einer davon muss von den in der Schweiz lizenzierten Reitern besucht werden. Wer ohne als stichhaltig anerkannter Grund z.B. ein Arztzeugnis an keiner der beiden Veranstaltungen teilnimmt, muss eine Gebühr von Fr. 100.- bezahlen.

Der Präsident schliesst die Generalversammlung um 18:45 Uhr.

Der Präsident:



René Leiser

Die Protokollführerin:



Nicole Seiler